



Kaufbeuren, den 13.11.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen heute unter gänzlich anderen Vorzeichen, als lange Zeit geplant. Sehr gerne hätten wir mit Ihnen im Rahmen dieses Infobriefes zurückgeblickt auf ein Jahr 2013, in dem wir gemeinsam wieder vielen tausend Menschen zur Seite stehen durften. Auf wertvolle Projektarbeit, gezielte Hilfe für junge und alte Menschen.

Der 8. November 2013 hat diese Pläne durchkreuzt. Der Taifun »Haiyan«, der an diesem Tag über die Philippinen hinweg fegte, sollte in seinen Spitzen bis zu 380 Kilometer schnell gewesen sein. Das, was wir uns nicht vorstellen können, sah unser Ersteinsatzteam nur 60 Stunden später mit eigenen Augen und war schockiert. Die Dimensionen dieser Katastrophe sind nur schwer zu verstehen: gewaltige Zerstörungen und unermessliches Leid.

Sie werden sicher Verständnis dafür haben, dass wir von einem weihnachtlich geschmückten Infobrief absehen und Ihnen in sehr einfacher Form von unserer vielfältigen Hilfe durch die **humedica**-Ärzteteams berichten. Gemeinsam mit unseren langjährigen Freunden von der Skandinavischen Kindermission, einer schwedischen Organisation, die schon viele Jahre auf den Philippinen arbeitet, leisten unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte Großartiges.

Auch in der jetzt bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit werden Helfer in und um Tacloban Nächstenliebe leben, die Weihnachtsbotschaft leben. Unser Herr Jesus Christus kommt als Kind in der Krippe zu uns Menschen. Er verlässt seine himmlische Herrlichkeit, um uns Leben zu bringen, Hoffnung und Liebe. Sein Auftrag an uns ist, diese Liebe weiterzugeben an die Menschen, die auf uns warten in ihrer Not, die uns brauchen.

Und so hat dieser Brief auch ohne Weihnachtsdekoration sehr viel mit Weihnachten zu tun. Ich möchte Sie einladen, die Botschaft von Heiligabend, Jesus Christus, unser Retter ist geboren, gemeinsam mit unseren Einsatzkräften zu leben und als Auftrag zu begreifen. Es geht um unseren gemeinsamen Einsatz, unsere Hilfe ist gefragt und wird dringend gebraucht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine besinnliche Adventszeit und ein reich gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Gott Sie schützen! Vielen Dank für alles.

Ihr

  
Wolfgang Groß



humedica e.V.  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0  
Telefax: 08341 966148-13  
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org  
► www.geschenk-mit-herz.de

social media:



Spendenkonto 47 47  
Sparkasse Kaufbeuren  
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren  
als gemeinnützig anerkannt  
unter Steuernummer  
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:  
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout  
werden kostenfrei erstellt von:  
sons, www.go-sons.de



► [www.humedica.org](http://www.humedica.org)

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)  
h u m e d i c a e . V . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_  
4 7 4 7 \_\_\_\_\_ 7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent \_\_\_\_\_

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_ Projektnummer \_\_\_\_\_ Aktionskennzeichen \_\_\_\_\_  
N O V 1 3

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) \_\_\_\_\_

Konto-Nr. des Kontoinhabers \_\_\_\_\_ 19

Konto-Nr. des Auftraggebers \_\_\_\_\_

Empfänger  
**humedica e.V.,**  
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ bei \_\_\_\_\_  
**4747 Sparkasse Kaufbeuren**

Verwendungszweck Euro, Cent  
**Spende**

Auftraggeber / Einzahler \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

**SPENDE**

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



## Nach Taifun »Haiyan«: Umfangreiche Katastrophenhilfe auf den Philippinen durch Ärzteteams – gewaltige Zerstörungen **Hoffen, Bangen, Vertrauen**

*Spitzengeschwindigkeiten bis zu unvorstellbaren 380 Kilometern pro Stunde. Zerstörungen, die stark an die Wucht des Tsunami von 2004 erinnerten und leider wohl mehr als 10.000 Menschen, die am 8. November 2013 durch einen der stärksten Taifune in der Menschheitsgeschichte ihr Leben verloren. Die Situation auf den Philippinen ist auch mehr als eine Woche nach der schrecklichen Katastrophe noch immer sehr angespannt, vor allem in der am stärksten getroffenen Region rund um Tacloban. Ein humedica-Ersteinsatzteam war bereits am zweiten Tag nach dem schlimmen Sturm im Land. Ein zweites folgte vier Tage später.*

Wie schwer dieser gewaltige Taifun das Land getroffen hatte, musste das Ersteinsatzteam bereits kurz nach der Ankunft in Manila feststellen: Ein sicherer Transport in die Katastrophenregion war erst nach mehr als 24 Stunden mit Hilfe einer philippinischen Militärmaschine möglich. »Das Warten auf die erlösende Botschaft, dass es losgeht, ist schlimm«, erklärt Raphael Marcus, der als koordinierender Sachbearbeiter diesen Einsatz betreut und ebenfalls mit auf die Philippinen gereist ist.

### HILFSGÜTER UND MEDIZINISCHER EINSATZ Engagement mit Projektpartner

Die Zerstörungen rund um die mit ca. 220.000 Einwohnern größte Stadt der Provinz Leyte wirken in ihrer Ausprägung fast schon surreal. »Haiyan« hat mit seiner unvorstellbaren Wucht eine breite Schneise der Verwüstung hinterlassen, nach ersten Berichten wurde die Infrastruktur der Region in weiten Teilen zerstört. Kein Strom, kein Wasser, kaum noch Straßen. Keine Außenwelt. Keine Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten. Das Leben in den ersten Stunden nach der Begegnung mit der Naturgewalt war für die Betroffenen in und um Tacloban kaum zu ertragen.

Elf Helfer in roten Westen leisten derzeit nicht nur medizinische Soforthilfe, bereits zu Beginn des Einsatzes wurden auch Möglichkeiten weiterer Maßnahmen erkundet, etwa die Verteilung dringend benötigter Hilfsgüter.

**Bilderinformation:** Zerstörungen und Leid ungeahnten Ausmaßes. Der Taifun »Haiyan« hat eine Schneise der Verwüstung hinterlassen und wohl mehr als 10.000 Menschen das Leben gekostet. humedica war sehr schnell in der Katastrophenregion und konnte den Betroffenen zur Seite stehen. Fotos: Reuters, dpa/picture alliance (Fotograf: Dennis M. Sabangan)

»Ein Schlüssel zum Erfolg unseres Einsatzes ist die Kooperation mit unserem langjährigen Partner Skandinavische Kindermision, einer schwedischen Organisation, die seit mehr als 20 Jahren bereits Projekte auf den Philippinen unterhält und entsprechend am Ort sehr gut organisiert ist«, erklärt humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß. »Auch in Tacloban ist das Werk mit einem Kinderprojekt vertreten«.

Wie umfangreich und vielschichtig der Einsatz von humedica sein wird, werden die kommenden Tage und Wochen zeigen. »Es ist naheliegend, dass wir uns, ähnlich wie etwa in Haiti, auch im Bereich Wiederaufbau engagieren, wenn sich eine Möglichkeit dazu bietet«, bestätigt Wolfgang Groß. »Zunächst aber muss unser Augenmerk darauf liegen, den Überlebenden medizinische Hilfe zukommen zu lassen!« Während sich die beiden Teams mit Helfern aus Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Sachsen und Niedersachsen auf den Philippinen engagieren, plant humedica in der Kaufbeurer Hauptzentrale bereits den Einsatz weiterer Helfer.

### KEIN NORMALER INFOBRIEF Weihnachtsspende leistet Katastrophenhilfe

Wieder einmal haben uns die Ereignisse überholt. Die Tragödie auf den Philippinen verhindert eine typische Weihnachtsausgabe des Infobriefs. Berichten wir unter

normalen Umständen im Rahmen eines Rückblicks über die Ereignisse der zurückliegenden Monate, die vielen positiven Entwicklungen und Ergebnisse, die aufgrund gezielter Unterstützung durch Spenden möglich waren, ist dieser Brief kleiner und auf den Katastropheneinsatz in Südostasien konzentriert.

Doch der Rückblick ist nur verschoben, nicht aufgehoben. In diesen Tagen darf unser Blick nicht rückwärtsgewandt sein, er muss sich nach vorne richten, in eine bessere Zukunft für viele direkt Betroffene dieser Katastrophe. Es ist unser Auftrag, diesen Menschen mit unseren Möglichkeiten gezielter Hilfe zur Seite zu stehen. Heute. Morgen. Und Übermorgen. Es ist unser Auftrag mit den Überlebenden zu hoffen, zu bangen und zu vertrauen. Hilfe ist möglich.

Wir möchten Sie heute freundlich um Ihre Unterstützung bitten. Um Gebet für die Betroffenen, für die Helfer, für die Verantwortlichen. Vielleicht haben Sie die Chance, uns im Rahmen eines persönlichen Einsatzes zu helfen. Vielleicht aber möchten Sie heute auch mit einer gezielten Weihnachtsspende Grundlagen leben für eine gute Zukunft. Eine gute Zukunft trotz der kaum vorstellbaren Not. Bitte stehen Sie an unserer Seite. Vielen herzlichen Dank.

Projektnummer: 1809

## Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung  
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben.

Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 02.05.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V.  
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Bitte senden Sie mir den Infobrief...  
 nur noch 2 – 3 x im Jahr.  überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an [info@humedica.org](mailto:info@humedica.org)

humedica e.V.  
Goldstraße 8  
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für \_\_\_\_\_ Personen aus einer Familie in  
 Äthiopien  Brasilien  Sri Lanka  
übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von meinem Girokonto

\_\_\_\_\_ Bankleitzahl  
Konto-Nr. \_\_\_\_\_

bei \_\_\_\_\_  
Bankinstitut

monatlich \_\_\_\_\_ Euro abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen – widerrufen werden.

Ort, Datum  Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.